

Pressemitteilung

3. Januar 2017

Ruhiger Jahresausklang auf dem regionalen Arbeitsmarkt

- Anstieg der Arbeitslosenzahlen zum Winterbeginn
- Auch im Dezember starke Arbeitskräftenachfrage
- Weiterer Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	10.356	9.805	10.667	- 311 - 2,9 %
Arbeitslosenquote	4,1 %	3,9 %	4,3 %	

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Dezember ist saisonbedingt üblich. „Der Anstieg fiel im vergangenen Monat jedoch verhältnismäßig moderat aus. Das bis in die Weihnachtszeit milde Wetter ließ es lange Zeit zu, in den witterungsabhängigen Branchen die bestehenden Aufträge abzuarbeiten“, schildert Sebastian Peine, Leiter der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof, die momentane Lage auf dem Arbeitsmarkt.

10.356 Männer und Frauen waren im Berichtsmonat arbeitslos gemeldet, 551 mehr als im Dezember. Vom Anstieg der Arbeitslosigkeit waren ausschließlich Männer betroffen. Die witterungsbedingte Komponente wurde auch dadurch deutlich, dass der Anstieg beinahe nur im Rechtskreis des SGB III zu verzeichnen war. Im Vergleich zum Dezember 2015 waren jedoch 311 Arbeitslose weniger registriert.



Die Arbeitslosenquote betrug im aktuellen Berichtsmonat 4,1 Prozent. Sie lag 0,2 Prozentpunkte über dem Wert des Novembers, jedoch 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Neue Beschäftigtenzahlen mit Stichtag 30.06.2016

Die Beschäftigungssituation in der Region Bayreuth-Hof zeigte sich im vergangenen Jahr weiterhin dynamisch. Bis zum Juni 2016 erhöhte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf 184.253. Dies bedeutete im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 3.059 Personen. Besonders deutlich war der Anstieg sozialversicherungspflichtig Beschäftigter bei Älteren ab 55 Jahren (+ 2.096) und ausländischen Mitbürgern (+ 1.317).

Stellenmarkt

Die Nachfrage nach Personal flaute auch im Wintermonat Dezember nicht ab. Die Unternehmen aus der Region meldeten den Arbeitgeber-Services 1.277 offene Arbeitsstellen, über 100 mehr als im November und 450 mehr als im Dezember des Vorjahres. Rund ein Viertel davon stammte von Zeitarbeitsunternehmen unserer Region. Jedoch wurde auch Personal für Betriebe aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Handel, der Gastronomie oder dem Gesundheits- und Sozialwesen gesucht.

Unterbeschäftigung

15.453 Personen waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof vergangenen Monat von Unterbeschäftigung betroffen, 246 mehr als im Dezember des Vorjahres. In der Unterbeschäftigung werden Personen abgebildet, welchen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen einbezogen, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind, zum Beispiel weil sie kurzfristig arbeitsunfähig sind. Bedeutenden Einfluss hat hier die gegenüber dem Vorjahr steigende Zahl der Maßnahmeteilnehmer - unter anderem im Zusammenhang mit der Zuwanderung im Fluchtkontext.

Das Jahr 2016

Die wirtschaftliche Lage in der Region zeigte sich im vergangenen Jahr durchweg positiv. Dies wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die bereits in den Vorjahren guten Werte wurden im vergangenen Jahr noch einmal übertroffen. Im Jahresdurchschnitt waren 10.983 Menschen arbeitslos gemeldet, knapp 470 weniger als im Jahr 2015. Somit lag auch die durchschnittliche Arbeitslosenquote 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres bei 4,4 Prozent. Besonders erfreulich ist hierbei, dass von den konjunkturellen Entwicklungen auch die Gruppe der Langzeitarbeitslosen profitieren konnte. Es waren im Durchschnitt 270 Männer und Frauen weniger gemeldet, die mindestens 1 Jahr arbeitslos waren. Auf der Seite der ausländischen Arbeitslosen wurde im vergangenen Jahr eine deutliche Steigerung von knapp 30 Prozent verzeichnet. Die lag überwiegend an den Folgen des Flüchtlingsstroms, der im Jahr 2015 begann. „Die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof hat im Jahr 2016 viel Zeit und Energie investiert, um möglichst frühzeitig erste Weichen in Richtung Arbeitsmarkt zu stellen. Hierbei waren Maßnahmen zur Erlangung der deutschen Sprache ein erster wichtiger Ansatz. Zudem war unsere Agentur beratend für alle weiteren Netzwerkpartner im Einsatz und erste Kontaktaufnahmen mit interessierten Arbeitgebern wurden unter anderem in Form von „Speed-Datings“ auf den Weg gebracht“, so Sebastian Peine zur Rolle der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof. Durchschnittlich 550 Personen aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern Afghanistan, Syrien, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan und Somalia waren im vergangenen Jahr im Agenturbezirk Bayreuth-Hof als arbeitslos registriert.

Die Unterbeschäftigungsquote lag im Jahr 2016 durchschnittlich bei 6,1 Prozent, 0,2 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.

Die Unternehmen aus der Region Bayreuth-Hof meldeten deutlich mehr offene Arbeitsstellen als im Jahr 2015. 14.700 Stellenmeldungen gingen im vergangenen Jahr bei den Arbeitgeber-Services ein. Das waren über 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Deutliche Stellenzuwächse waren im Bereich des verarbeitenden Gewerbes (u. a. Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Gummi- und Kunststoffwaren und

Metallerzeugnissen sowie im Maschinenbau), im Baugewerbe, im Gastgewerbe und in der Sparte Erziehung und Unterricht zu verzeichnen. Jedoch wurde auch im vergangenen Jahr deutlich, dass qualifizierte Arbeitsplätze häufig nicht besetzt werden konnten.

Die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik war im Jahr 2016 insgesamt quantitativ rückläufig. In den Bereich der beruflichen Weiterbildung wurde jedoch wie im Jahr 2015 weiterhin investiert. Über 2.050 Männer und Frauen wurden im vergangenen Jahr beruflich qualifiziert. „Auch im kommenden Jahr bleibt es wichtige geschäftspolitische Ausrichtung der Bundesagentur für Arbeit, mit abschlussorientierter Qualifizierung Kundinnen und Kunden dauerhafte berufliche Perspektiven zu eröffnen und einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs zu leisten“, erläutert Sebastian Peine ein Ziel für das Jahr 2017.

Die Entscheidung der Fa. B.A.T. im Sommer 2016, am Standort Bayreuth eine erhebliche Zahl von Arbeitsplätzen abzubauen, trübte die insgesamt positive Stimmung auf dem Arbeitsmarkt in der Region. Die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof wurde frühzeitig in die Beratungen eingebunden und eröffnete zeitweise direkt im Betrieb ein Büro, um erste Fragen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort zu klären. „Wir werden auch weiterhin allen Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ob und wann sich der geplante Stellenabbau in der Arbeitslosenstatistik bemerkbar macht, bleibt jedoch aufgrund der Einrichtung einer Transfergesellschaft noch abzuwarten“, blickt Sebastian Peine in die Zukunft.

Überblick nach Kreisen

Bayreuth, Stadt				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.972	1.882	2.069	- 97 - 4,7 %
Arbeitslosenquote	5,1 %	4,9 %	5,5 %	

Bayreuth, Landkreis				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.814	1.701	1.927	- 113 - 5,9 %
Arbeitslosenquote	3,1 %	2,9 %	3,2 %	

In der **Stadt Bayreuth** sowie im Landkreis Bayreuth machte sich im vergangenen Monat die saisonale Komponente mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bemerkbar.

1.972 Bayreutherinnen und Bayreuther waren im Dezember arbeitslos registriert. Das waren 90 mehr als im Vormonat, jedoch 97 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 5,1 Prozent. Die Quote des Dezembers 2015 lag bei 5,5 Prozent.

Die Bayreuther Unternehmen suchten noch einmal verstärkt nach Personal. 390 freie Arbeitsstellen wurden im Dezember gemeldet, 75 mehr als im November.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – Stand Juni 2016

46.269 Männer und Frauen waren in der Stadt Bayreuth im Juni 2016 sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 1.119 mehr als im Jahr zuvor. Den deutlichsten Zuwachs an Beschäftigten gab es im Bereich des Gesundheitswesens, der Arbeitnehmerüberlassung, der öffentlichen Einrichtungen, im Baugewerbe und im Handel.

Jahresdaten kurz und knapp

Im Jahresdurchschnitt waren 2.055 Menschen in Bayreuth arbeitslos, 117 weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Jahresdurchschnittsarbeitslosenquote im Jahr 2016 belief sich auf 5,4 Prozent und lag 0,4 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Die Firmen aus dem Stadtgebiet meldeten im Jahr 2016 knapp 3.800 Arbeitsplätze, fast 10 Prozent mehr als im Vorjahr.

Im **Landkreis Bayreuth** waren 1.814 Männer und Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen, 113 mehr als im November. Im Vergleich zum Vorjahr waren 113 Personen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 3,1 Prozent. Die Vorjahresquote lautete 3,2 Prozent.

Die Nachfrage nach Personal blieb im Dezember annähernd auf dem Niveau des Vormonats. Für 159 Arbeitsstellen wurde das passende Personal gesucht.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – Stand Juni 2016

Im Landkreis Bayreuth fiel der Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung etwas geringer aus als im Stadtgebiet. Im Juni 2016 gab es 23.069 Beschäftigte, 160 mehr als im Juni 2015. Im Bayreuther Umland war der deutlichste Zuwachs an Beschäftigung im Handel zu verzeichnen.

Jahresdaten kurz und knapp

Im Landkreis Bayreuth waren jahresdurchschnittlich 1.965 Menschen arbeitslos, 67 weniger als im Vorjahr. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lautete 3,3 Prozent, sie lag somit 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Jahres 2015. Die Unternehmen des Landkreises meldeten insgesamt 2.009 freie Arbeitsstellen, das waren über 22 Prozent mehr als im Vorjahr.

Hof, Stadt				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.680	1.611	1.405	+ 275 + 19,6 %
Arbeitslosenquote	7,2 %	6,9 %	6,1 %	
Hof, Landkreis				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.576	1.439	1.694	- 118 - 7,0 %
Arbeitslosenquote	3,1 %	2,9 %	3,3 %	

In **Stadt** und **Landkreis Hof** stieg die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat witterungsbedingt an.

1.680 Hoferinnen und Hofer waren im Dezember arbeitslos, 69 mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr waren dies 275 mehr. Der Zuwachs ist insbesondere auf den Zuzug von Menschen mit Fluchthintergrund zurückzuführen. Die Arbeitslosenquote im Dezember betrug 7,2 Prozent und lag 0,3 Prozentpunkte über den Wert des Novembers und sogar 1,1 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres.

Die Hofer Unternehmen meldeten im Dezember noch einmal 140 freie Arbeitsplätze, ebenso viele wie im November.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – Stand Juni 2016

Im Juni 2016 waren im Stadtgebiet Hof 24.303 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Plus von knapp 700 Personen. Den deutlichsten Zuwachs an Beschäftigten gab es im Bereich Heime und Sozialwesen, mit über 580 Beschäftigten mehr als im Juni 2015.

Jahresdaten kurz und knapp

In der Stadt Hof waren jahresdurchschnittlich 1.630 Menschen arbeitslos gemeldet, 85 mehr als im Durchschnitt des Jahres 2015. Die Stadt Hof ist im Agenturbezirk Bayreuth-Hof der einzige Bezirk, in dem ein Anstieg im Vorjahresvergleich zu verzeichnen war. Dies ist vorrangig auf den Zuzug von Menschen mit Fluchthintergrund zurückzuführen. Deutlich wird dies bei der Gruppe der ausländischen Arbeitslosen: hier stieg die Zahl im Jahresvergleich um 40 Prozent an.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug 7,0 Prozent und lag 0,3 Prozentpunkte über dem Wert des Jahres 2015.

Die Hofer Firmen meldeten im vergangenen Jahr insgesamt 1.806 Arbeitsstellen, 6 Prozent weniger als im Jahr 2015.

Im **Landkreis Hof** wurden im Dezember 1.576 Menschen arbeitslos registriert. Das waren 137 mehr als im November, jedoch 118 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote belief sich auf 3,1 Prozent und lag 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresmonats.

Die Unternehmen des Landkreises suchten im Dezember noch einmal verstärkt Personal. Es wurden 207 Stellenangebote gemeldet, 32 mehr als im November.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – Stand Juni 2016

Im Juni 2016 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis Hof auf 36.006, ein Plus von 586 im Vergleich zum Juni des Vorjahres. Den deutlichsten Beschäftigtenzuwachs gab es im Handel und in der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie.

Jahresdaten kurz und knapp

Im Hofer Umland waren im Jahresdurchschnitt 1.745 Personen arbeitslos, 127 weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote betrug durchschnittlich 3,5 Prozent und lag somit 0,2 Prozentpunkte unter der Quote des Jahres 2015. Die Unternehmen des Landkreises Hof meldeten deutlich mehr Arbeitsstellen als im Jahr zuvor. Für knapp 2.400 Stellen suchten die Betriebe die Unterstützung der Arbeitgeber-Services (+ 10,5 Prozent).

Kulmbach				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.557	1.490	1.655	- 98 - 5,9 %
Arbeitslosenquote	3,8 %	3,6 %	4,0 %	

In der Region Kulmbach stieg die Zahl der Arbeitslosen im Dezember um 67 auf 1.557 an. Der leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit war hauptsächlich auf die Meldung von Arbeitskräften zurückzuführen, die witterungsbedingt von ihren Arbeitgebern ausgestellt wurden. Die meisten von ihnen haben die Zusicherung, im Frühjahr 2017 ihre Arbeit wieder aufnehmen zu können. Betroffen sind besonders Arbeitnehmer des Bauhaupt- und Nebengewerbes sowie des Garten- und Landschaftsbaus. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind 98 Personen weniger betroffen. Es haben sich zudem einige junge Menschen arbeitslos gemeldet, weil sie die Probezeit in berufsbildenden Schulen (FOS, BOS) nicht bestanden oder eine betriebliche Ausbildung abgebrochen haben. Die Arbeitslosenquote im Dezember belief sich auf 3,8 Prozent und lag somit 0,2 Prozentpunkte über dem Wert des Novembers sowie 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Die Unternehmen der Region Kulmbach erhöhten im Dezember die Nachfrage nach Personal. 193 Arbeitsplätze wurden im Berichtsmonat gemeldet, 21 mehr als im November.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – Stand Juni 2016

26.460 Personen waren im Juni 2016 in Bezirk Kulmbach sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 118 mehr als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Das größte Plus an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gab es im Sektor „Heime und Sozialwesen“.

Jahresdaten kurz und knapp

Im Jahresdurchschnitt 2016 waren in der Region Kulmbach 1.674 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 174 weniger als im Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote lag im Durchschnitt bei 4,1 Prozent, was eine Verringerung um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorjahresquote bedeutete.

Im gesamten Jahr 2016 gaben die Kulmbacher Betriebe knapp 2.300 freie Arbeitsstellen bekannt, 27 Prozent mehr als im Jahr 2015.

Wunsiedel im Fichtelgebirge				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.757	1.682	1.917	- 160 - 8,3 %
Arbeitslosenquote	4,6 %	4,4 %	5,0 %	

Im Landkreis Wunsiedel stieg die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum November um 75 Personen an. 1.757 Männer und Frauen waren im Dezember arbeitslos gemeldet. Das bedeutete jedoch ein Minus von 160 Personen im Vergleich zum Dezember des Vorjahres.

Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 4,6 Prozent. Sie lag aber deutlich unter dem Wert des Vorjahres von 5,0 Prozent.

Die Unternehmen in und um Wunsiedel agierten im Dezember zurückhaltender als im Vormonat. 188 freie Arbeitsstellen wurden im Dezember gemeldet, 11 weniger als im November.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – Stand Juni 2016

Im Landkreis Wunsiedel waren im Juni 28.146 Männer und Frauen sozialversicherungspflichtig Beschäftigt. Das waren 378 mehr als im Juni des Jahres zuvor. In den Sparten Metall, Elektro- und Stahlindustrie sowie im verarbeitenden Gewerbe insgesamt gab es den größten Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.

Jahresdaten kurz und knapp

Im Jahresdurchschnitt 2016 waren in der Region Wunsiedel 1.913 Menschen arbeitslos. Das waren 67 weniger als im Jahr 2015. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lautete 5,0 Prozent und lag 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres.

Die Unternehmen meldeten im Berichtsjahr insgesamt 2.402 freie Arbeitsstellen, 94 mehr als im Jahr 2015.